

Bachelorstudiengang Linguistik

Wintersemester 2016/17

VERANSTALTUNGEN IN DER EINFÜHRUNGSWOCHE für Studierende des 1. Semesters

BA-Studiengang Linguistik – Einführung I

Stiebels, Barbara

Informationen zum Inhalt und Aufbau des Studiums,
zur Moduleinschreibung etc.

Mittwoch, 5. Oktober 2016, 11:00-13:00 Uhr
Hörsaalgebäude (HSG), Hörsaal 13

BA-Studiengang Linguistik – Einführung II

Fachschaft FaRaLing

Informationen zum Studium, Hilfe bei der Moduleinschreibung,

Mittwoch, 5. Oktober 2016, 13:00-15:00 Uhr
HSG, Hörsaal 13

MODUL 04-006-1001

EINFÜHRUNG IN DIE LINGUISTIK

(auch fakultätsinternes Schlüsselqualifikationsmodul für Studierende
der Philologischen Fakultät – für Bachelorstudiengang Linguistik=Pflichtmodul)

Linguistische Grundlagen

Müller, Gereon

V 1. Sem. 2 SWS

Di 11:15-12:45 Hörsaalgebäude, HS 20

Die Vorlesung führt ein in die Grundlagen der modernen Sprachwissenschaft, mit einem Schwerpunkt auf der Grammatik (als dem Kern einer jeden Sprache) mit ihren vier Hauptdisziplinen Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik.

Voraussetzungen: Kenntnis elementarer grammatischer Konzepte wie Subjekt, Objekt, Prädikat, Nominativ, Dativ, Substantiv, Partizip, prädikativer und attributiver Gebrauch von Adjektiven, usw.

Dieses Wissen vermittelt z.B.: Helbig, Gerhard & Joachim Buscha: Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht (viele Auflagen, ursprünglich: VEB Verlag Enzyklopädie: Leipzig).

Lit.: - O'Grady, William, Michael Dobrovolsky & Francis Katamba (1997): Contemporary Linguistics. An Introduction. Longman.

Dazu wird zu Semesterbeginn ein Vorlesungsskript verfügbar gemacht.

Linguistische Grundlagen

Berger, Mike
Dschaak, Christine

Tut 1. Sem. 2 SWS

fakultativ

Tutorium zur Vorlesung

Logik für Linguisten

Sundaresan, Sandhya

V 1. Sem. 2 SWS

Do 15:15-16:45 HSG, HS 6

Die Vorlesung wird in englischer Sprache gehalten.

Die Vorlesung führt in für die Linguistik grundlegende Bereiche der mathematischen Logik und der Mengentheorie ein. Anhand von semantischen Analysen natürlichsprachlicher Sätze werden vor allem die Methoden der Aussagenlogik ("Statement logic") und der Prädikatenlogik ("Predicate Logic") eingeübt. Themen sind u.a.: Grundbegriffe der Mengentheorie; mathematische und semantische Funktionen; semantisches Enthaltensein und

logische Folgerungsrelation; wahrheitsfunktionale Konnektoren; Prädikat-Argument-Strukturen; Quantor-Skopus-Strukturen; semantische Repräsentationen in Prädikatenlogik;

Lit.: Skript (wird zu Semesterbeginn auf die Kurswebseite gestellt)

- Partee, B. H., ter Meulen, A. & Wall, R. E. (1990). *Mathematical Methods in Linguistics*. Dordrecht: Kluwer

Logik für Linguisten

Tut 1. Sem. 2 SWS
Tutorium zur Vorlesung

**Benz, Johanna
Pignède, Gregoire
Wende, Sophie**

MODUL 04-006-1002

PHONOLOGIE UND MORPHOLOGIE

Phonologie

V 1. Sem. 2 SWS
Mo 09:15-10:45 HSG, HS 4

Trommer, Jochen

Die Vorlesung wird in englischer Sprache gehalten.

Sprachliche Laute verändern sich beim Sprechen im Kontext anderer Laute unter bestimmten morphologischen und syntaktischen Bedingungen, nicht in allen Sprachen in derselben Weise, aber systematisch in allen Sprachen. Die theoretische Phonologie interpretiert diese Prozesse als Ausdruck eines komplexen Systems interagierender kognitiver Regeln und Beschränkungen und konstruiert explizite formale Modelle solcher Wissenssysteme, die sowohl universelle Gemeinsamkeiten als auch die auftretenden Unterschiede in den Sprachen der Welt erklären sollen. In dieser Veranstaltung werden die wichtigsten phonologischen Prozesse vorgestellt, und die zentralen Konzepte und Begriffe der theoretischen Phonologie eingeführt, vor allem aber sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, selbst phonologische Phänomene zu erkennen, umfassend zu analysieren, und formal anspruchsvolle Analysen im Rahmen aktueller Forschungsansätze zu erstellen.

Phonologie

Tut 1. Sem. 2 SWS
Tutorium zur Vorlesung

**Mc Cann, Katie
Müller, Stephanie
Schwartz, Isabell**

Morphologie

V 1. Sem. 2 SWS
Di 13:15-14:45 HSG, HS 4

Heck, Fabian

Diese Veranstaltung ist eine Einführung in die Morphologie, also in den Teil der Linguistik, der sich mit verschiedenen Ausprägungen der Wortbildung in den Sprachen auseinandersetzt und Theorien entwickelt, die diese Phänomene systematisch erfassen können. Zentrale Inhalte des Kurses sind u. a. die Bereiche Derivation, Komposition, Flexion, Argumentstruktur, sowie die Schnittstellen zwischen Morphologie und Phonologie bzw. Morphologie und Syntax.

Morphologie

Tut 1. Sem. 2 SWS
fakultativ
Tutorium zur Vorlesung

**Bazanova, Hanna
Hoffmann, Daniel**

MODUL 04-006-1006 GRAMMATIKTHEORIE

(über 2 Semester – Fortführung im Sommersemester 2017)

Minimalität in der Syntax

S 3. Sem. 2 SWS
Do 13:15-14:45 HSG, HS 6

Heck, Fabian

Das Konzept der Minimalität ist seit der Einführung des A-über-A-Prinzips von Chomsky (1964) aus der theoretischen Syntax nicht mehr wegzudenken. Die Grundidee, die in verschiedenen Varianten existiert, ist hierbei immer dieselbe: zwei Elemente im Baum können keine grammatische Relation (typischerweise Bewegung, aber auch Kongruenz) miteinander eingehen, wenn ein drittes Element "dazwischen" steht. In der Veranstaltung sollen die verschiedenen Konzepte der Minimalität, ihre Motivationen, und ihre Probleme vorgestellt werden: kategoriales und relativiertes A-über-A-Prinzip, c-Kommando-basierte Minimalität (kategorial und relativiert), Minimalität als lokale und als transderivationelle Beschränkung, repräsentationelle vs. derivationelle Versionen von Minimalität, Ableitung von Minimalität(seffekten) aus anderen Prinzipien, Erklärungen für scheinbare Minimalitätsverletzungen, etc.

MODUL 04-006-1007**PSYCHOLINGUISTIK**

(über 2 Semester – Fortführung im Sommersemester 2017)

Einführung in die Psycholinguistik**Opitz, Andreas**V 3. Sem. 2 SWS
Di 17:15-18:45 NSG, S 127

Die Psycholinguistik lässt sich in vier große Bereiche einteilen: das Verstehen von Sprache auf der Phonem-, Wort-, Satz- und Textebene, die Sprachproduktion, den Spracherwerb sowie die Sprachstörungen (Aphasien). Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über diese vier Bereiche aus der Sicht der kognitiven, experimentellen Psycholinguistik.

Lit.: - Harley, T. (2008). *The psychology of language*. Hove: Psychology Press.

Kognitive Grundlagen der Sprachverarbeitung**Opitz, Andreas**V 3. Sem. 2 SWS
Do 11:15-12:45 HSG, HS 20

Psycholinguistische Modelle der Sprachverarbeitung bauen auf allgemeinen Theorien der Kognition auf. Das Verstehen, die Produktion oder auch der Erwerb von Sprache haben ihre Grundlage in Prozessen der Wahrnehmung, des Lernens, des Gedächtnisses, des Denkens und des Problemlösens. Die LV soll die Teilnehmer in diese Bereiche einführen. Dabei wird immer wieder der Bezug zur Sprache hergestellt werden.

Tutorium**Polter, Max**Tut 3. Sem. 2 SWS
fakultativ
Tutorium zu beiden Vorlesungen

MODUL 04-006-1008**SPRACHTYPOLOGIE****Einführung in die Sprachtypologie****Stiebels, Barbara**V 3. Sem. 2 SWS
Di 09:15-10:45 NSG, S 127

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Methoden des systematischen Sprachvergleichs und die theoretische Erklärung typologischer Verteilungsmuster und eine Vorstellung ausgewählter typologischer Untersuchungen. Im begleitenden Tutorium werden praktische Übungen zum Sprachvergleich durchgeführt.

Literatur (als Einstieg):

- Croft, William. 1990. *Typology and universals*. Cambridge: Cambridge University Press.
 - Moravcsik, Edith A. 2013. *Introducing language typology*. Cambridge: Cambridge University Press.
 - Velupillai, Viveka. 2012. *An introduction to linguistic typology*. Amsterdam: Benjamins.
-

Sprachen der Welt**Stiebels, Barbara**S 3. Sem. 2 SWS
Di 15:15-16:45 NSG, S 127

In diesem Seminar werden die wichtigsten Sprachfamilien aller Kontinente und ihre prominentesten Eigenschaften vorgestellt.

Literatur (als Einstieg):

- Pereltsvaig, Asya. 2012. *Languages of the world: An introduction*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Wunderlich, Dieter. 2015. *Sprachen der Welt: Warum sie so verschieden sind und sich doch alle gleichen*. Darmstadt: Lambert Schneider Verlag.

Sprachtypologie

Tut 3. Sem. 2 SWS
Tutorium zur Vorlesung

**Dräger, Janina
Leitner, Lara**

MODUL 04-006-1005

SPRACHPRAXIS

Sprachpraxis

Ü 5. Sem. 2 SWS
Ü 5. Sem. 2 SWS

Stiebels, Barbara
Modulverantwortliche

Praktische Hinweise dazu auf unserer Homepage

<http://home.uni-leipzig.de/asw/?nav=lehre/Sprachmodule>

Wir bieten in diesem Semester wieder ein eigenes Sprachpraxismodul an:

Es umfasst einen Strukturkurs zur nordamerikanischen Indianersprache Washo und einen Strukturkurs zum Litauischen. Beide Kurse behandeln grammatische Aspekte der Sprache (Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik) und gehen auf linguistische Literatur zu diesen Sprachen ein.

Strukturkurs Washo/Structure of Washo

Ü 3./5. Sem. 2 SWS
Fr 09:15-10:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Bochnak, M. Ryan

This course is an introduction to Washo, an endangered indigenous language of northern California and Nevada. We will examine various topics in phonology, morphology, syntax, and semantics. Throughout the course, Washo data will be discussed in relevant theoretical contexts through lectures and readings. Students will have the opportunity to engage with a variety of language materials, including audio recordings, published texts, research papers, and field notes. Students will also gain some practical familiarity with the language and develop some basic conversational skills.

Strukturkurs Litauisch

Ü 3./5. Sem. 2 SWS
Mo 15:15-16:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15
Beginn: 17.10.2016

Kushnir, Yuriy

Dieser Kurs ist eine systematische Einführung in die Struktur der modernen litauischen Sprache. Litauisch hat in seiner Grammatik zahlreiche archaische Eigenschaften bewahrt, die in den meisten anderen indoeuropäischen Sprachen nicht mehr vorhanden sind. Aus diesem Grunde ist die Sprache für Linguisten interessant, vor allem diejenigen, die sich für Typologie, Indogermanistik sowie historische Linguistik interessieren.

Der Kurs deckt folgende Grundaspekte des litauischen Sprachsystems ab: Phonetik und Phonologie (mit Schwerpunkt Betonung/Akzent), Ableitungs- und Flexionsmorphologie (in dichter Verbindung mit phonologischen Prozessen), sowie die Hauptmuster in der Syntax. Die Materialien für den Kurs werden im Laufe des Semesters via Moodle zur Verfügung gestellt. Zusätzlich zu den deskriptiven Informationen werden mehrere theoretische Artikel zur Bearbeitung angeboten, die sich mit verschiedenen Phänomenen in der litauischen Grammatik auseinandersetzen. Außerdem wird die Gruppe im Laufe des Kurses ein Lernvokabular im Internet anlegen und gemeinsam bearbeiten.

Erfolgreicher Abschluss folgender Module ist vor der Belegung des aktuellen Kurses erwünscht: Phonologie/Morphologie, Empirische Grundlagen (Phonetik-/Grammatikanalyse), Linguistische Grundlagen.

Beachten Sie außerdem, dass der Kurs in englischer Sprache unterrichtet wird.

03-AFR-1103 Hausa I ([Institut für Afrikanistik](#))*Übung Sprachunterricht*

Ü 4 SWS

Mo 09:00-11:00 SR H2 2.15, Beethovenstr. 15

Mi 09:00-11:00 SR H2 2.15, Beethovenstr. 15

Linguistik

Di 09:00-11:00 HSG, HS 13

Awagana, Ari

Die beiden Übungen dienen dem Erwerb von grammatikalischen Grundkenntnissen sowie dem Erwerb eines Grundwortschatzes von ca. 500 Wörtern der Alltagssprache unter Berücksichtigung der kulturellen Besonderheiten des hausasprachigen Westafrikas. Hinzu kommen praktische Übungen im Sprechen, Hören und Lesen zum Aufbau einer grundlegenden Kommunikationsfähigkeit. Das Seminar Linguistik führt ein in Grundbegriffe der Linguistik, die den Spracherwerb und die Besonderheiten des Hausa in seinem weiteren sprachwissenschaftlichen Umfeld (Afroasiatisch, Tschadisch) reflektieren.

Prüfungsmodalitäten: Sprachtest (Klausur)

04-888-1002 Russisch I ([Institut für Slavistik](#))**A: Russische Sprachpraxis 1**

Sprachkurs

Mo 17:15-18:45 NSG, S 124

Mi 15:15-16:45 NSG, S 103

Fr 11:15-12:00 Augusteum, A-05

Praktische russische Phonetik 1

Ü

Fr 12:00-12:45 Augusteum, A-05

Guhl, Marcel**B: Russische Sprachpraxis 1**

Sprachkurs

Mi 15:15-16:45 NSG, S 123

Fr 11:15-12:45 NSG, S 120

Fr 13:15-14:00 Augusteum, A-05

Praktische russische Phonetik 1

Ü

Fr 14:00-14:45 Augusteum, A-05

Hurtig, Claudia**Russische Konversation für Anfänger**

Tut fakultativ

Di 15:15-16:45 NSG, S 227

Inozemtseva, Yelena

Die Moduleinschreibung für diese beiden Module des [Instituts für Informatik](#) ist nur über **AlmaWeb** möglich.

10-201-2001-1 Algorithmen und Datenstrukturen 1**10-201-2005-1 Modellierung und Programmierung 1**

Zur Vorbereitung auf diese Lehrveranstaltungen bietet das Institut für Informatik in der Semesterpause einen Vorkurs zur Programmierung an.

Es wird dringend empfohlen, an diesem Vorkurs teilzunehmen.

Das Propädeutikum beginnt mit einer Einführungsveranstaltung am Montag, dem 19.09.2016, 9.00 Uhr im Großen Hörsaal der Physik, Linnéstraße 5, 04103 Leipzig und endet am Freitag, dem 30.09.2016 und setzt eine Anmeldung voraus.

Siehe: <https://www.informatik.uni-leipzig.de/ifi/studium/propaedeutikum/>

Die Beschreibung der Lehrveranstaltungen ist im Vorlesungsverzeichnis auf der Homepage des Instituts zu finden.

04-003-1103 System der deutschen Sprache ([Institut für Germanistik](#))
(über 2 Semester – Fortführung im Sommersemester 2017)

System der deutschen Sprache

V 2 SWS
Mo 13:15-14:45 HSG, HS 4

NN

System der deutschen Sprache 1

Grundlagen der Deutschen Syntax und Morphologie

S 2 SWS
A Di 11:15-12:45 NSG, S 210
B Mi 11:15-12:45 NSG, S 210
C Mi 13:15-14:45 NSG, S 210

Jay, Rebekka
Jay, Rebekka
Jay, Rebekka

System der deutschen Sprache 2

S 2 SWS
Wird im Sommersemester 2017 angeboten

04-003-1106 Sprachliche Variation, Sprachliche Kommunikation ([Institut für Germanistik](#))
(über 2 Semester – Beginn ist jedes Semester möglich)

Sprachliche Kommunikation

Seminar

A Sprachliche Kommunikation
Mo 15:15-16:45 NSG, S 304

Tuchen, Astrid

B Moderne Pragmatik
Di 13:15-14:45

Jay, Rebekka

Übung

A Mo 13:15-14.45 NSG, S 220 10.10.16-21.11.16
B Mo 13:15-14.45 NSG, S 220 05.12.16-30.01.17

NN
NN

Sprachliche Variation

Seminar

A Sprachliche Variation
Mi 15:15-16:45 NSG, S 110

NN

B Dialektsyntax: Normabweichung mit System
Do 11:15-12:45 NSG, S 210

Müller, Alexandra Kati

C Variantenreichtum in der Syntax gesprochener Sprache
Do 13:15-14:45 NSG, S 210

Müller, Alexandra Kati

Übung

A Sprachliche Variation im Kiezdeutschen
Di 13:15-14:45 NSG, S 222 11.10.16-06.12.16

Hahn, Matthias

B Sprachliche Variation im Kiezdeutschen
Di 13:15-14:45 NSG, S 222 06.12.16-31.01.17

Hahn, Matthias

C Erhebungsmethoden der Dialektsyntax
Mi 11:15-12:45 NSG, S 114 12.10.16-07.12.16

Müller, Alexandra Kati

WAHLPFLICHTMODUL

5. Semester

04-006-1009 Theorie und Praxis sprachwissenschaftlicher Forschung (Institut für Linguistik)

Verbklassen und Argumentstrukturalternationen

Stiebels, Barbara

S 5. Sem. 2 SWS

Do 09:15-10:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Mit der bahnbrechenden Arbeit von Levin (1993) zu den Verbklassen des Englischen ist das darin vorgestellte Verfahren, Verbklassen über das gemeinsame Alternationsverhalten (z. B. Zulässigkeit der Medialkonstruktion wie *Das Buch liest sich leicht*) zu definieren, auch auf andere Sprachen übertragen worden. Ein erster Ansatz, dieses Verfahren auf eine vordefinierte Klasse von Verben anderer Sprachen anzuwenden, ist im Leipziger Valenzklassenprojekt für Englisch und 35 weitere Sprachen erfolgt (<http://www.valpal.info/>). Ziel des Seminars ist es, prominente Verbklassen und deren Alternationsverhalten zu betrachten, in die Methodik einzuführen und korpuslinguistische Recherchen für ausgewählte Verben durchzuführen. Dazu werden die Recherchemöglichkeiten in den Korpora des Digitalen Wörterbuchs der Deutschen Sprachen (<http://www.dwds.de>) und des Instituts für Deutsche Sprache in Mannheim (<http://www.ids-mannheim.de/cosmas2/>) vorgestellt. Sofern es der Zeitplan zulässt, soll auch die Recherche in einer Baumbank thematisiert werden.

Lit.: - Levin, Beth. 1993. English verb classes and alternations. Chicago: The University of Chicago Press.

Akademische Fertigkeiten

Himmelreich, Anke

Ü 5. Sem. 2 SWS

Mo 13:15-14:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Ziel dieser Veranstaltung ist die Vermittlung elementarer Kompetenzen sprachwissenschaftlicher Tätigkeit, wie sie im Rahmen des Bachelor- und Masterstudiengangs erforderlich sind. Dazu gehören primär: (i) die Gestaltung und Präsentation von Vorträgen (ii) das Schreiben von Hausarbeiten und Abschlussarbeiten Beide Aufgaben setzen bestimmte Fähigkeiten voraus, die in diesem Seminar erworben werden können. Die wichtigsten sind:

- (i) Literaturrecherche,
- (ii) Literaturzusammenfassung
- (iii) Fähigkeiten im wissenschaftlichen Argumentieren und Analysefähigkeiten
- (iii) die Fähigkeit, formelle Anforderungen an Vorträge und Hausarbeiten zu erfüllen (Kopfzeilen, allgemeine Gliederung, Bibliografie etc.)

Außerdem führt die Veranstaltung in die Textverarbeitung mit dem Softwarepaket LaTeX ein, welches für das wissenschaftliche Arbeiten viele Vorteile gegenüber Office-Programmen bietet. Unter anderem werden folgende Punkte erklärt:

- (i) Darstellung von IPA-Zeichen
- (ii) Darstellung von syntaktischen Bäumen und Matrizen
- (iii) Beispielgestaltung und Glossierung
- (iv) Darstellung von OT-Tableaux
- (v) automatische Erstellung von Literaturverzeichnissen mit bibtex
- (vi) Beamer-Präsentationen

KOLLOQUIA für Interessenten (ohne LP)

Reading group/colloquium: Topics in form and meaning

Bochnak, M. Ryan

Do 13:15-14:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

LV aus dem Masterstudiengang Linguistik.

This course provides a forum for discussing recent and ongoing research in semantics, pragmatics, and the syntax-semantics interface. Students will have the opportunity to discuss their own research in progress, and/or present a recently published article.

Typologisches Forschungskolloquium

Stiebels, Barbara

Mi 15:15-16:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In diesem Kolloquium werden aktuelle Arbeiten und Probleme aus typologischen Forschungsprojekten sowie BA- und MA-Arbeiten, Promotionsvorhaben und Praktikumsberichte im Bereich der Sprachtypologie diskutiert. Das Kolloquium ist offen für alle typologisch interessierten Teilnehmer/innen. Termine, die nicht durch Gastvorträge oder die Präsentation von Examensarbeiten oder Praktika im Bereich Typologie belegt sind, werden in diesem Semester genutzt, um Literatur zu Polysemie und "Coercion" (Umdeutung) zu lesen.

Phonologische Lesegruppe

**Trommer, Jochen/
Zimmermann, Eva**

Mo 17:15-18:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

We meet every week to discuss recent and/or important work in phonology. Most of the time we agree on a paper that we all read and then discuss, but we also include talks/discussions about our own work in progress.

Webseite: <http://home.uni-leipzig.de/zimmerma/lesegruppe.html>

Neuere Arbeiten zur Grammatiktheorie

Müller, Gereon

Fr 14:00-15:30 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In dieser Veranstaltung werden neuere Arbeiten zur Grammatiktheorie vorgestellt, die entweder von den KolloquiumsteilnehmerInnen selbst stammen oder gerade erschienen und von allgemeinem Interesse sind.

Das Kolloquium ist offen für alle Interessierten.

Masterstudiengang Linguistik

Wintersemester 2016/17

VERANSTALTUNG IN DER EINFÜHRUNGSWOCHE für Studierende des 1. Semesters

MA-Studiengang Linguistik – Einführung

Stiebels, Barbara

Informationen zum Inhalt und Aufbau des Studiums,
zur Moduleinschreibung etc.

Mittwoch, 5. Oktober 2016, 15:00-17:00 Uhr
SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

MODUL 04-046-2013

PHONOLOGIE: Segmentale Phonologie

(über 2 Semester – Fortführung im Sommersemester 2017)

The Phonology of Vowels: Data

Trommer, Jochen

("Phonologie A-I")

S 1.+3. Sem. 2 SWS

Di 13:15-14:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

This seminar empirically complements the seminar in the same module by taking a detailed look at the phonology of vowels in single languages, and at their crosslinguistic typology.

The Phonology of Vowels: Theory

Trommer, Jochen

Ko 1.+3. Sem. 2 SWS
Di 09:15-10:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In this course we discuss central alternations in the phonology of vowels: (Epenthesis and Deletion, Coalescence, Diphthongization, Reduction and Harmony) focussing on the modelling of these processes by theories of representations (features, privative elements, and geometries) and rule or constraint systems.

MODUL 04-046-2015

SYNTAX: Lokale Prozesse

Syntax of the noun phrase

Salzmann, Martin

("Syntax A-I")

S 1.+3. Sem. 2 SWS
Di 11:00-12:30 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

The syntax of the noun phrase may at first sight seem unspectacular because it constitutes a much smaller and thus arguably less complex domain than the clause. However, research of the last thirty years has uncovered a wealth of intricacies that raise important questions for syntactic theory. Topics to be addressed include (but are not limited to):

- Parallels between the clausal and the nominal domain
- The cartography of the noun phrase (position of gender, number, adjectives, numerals, left periphery)
- DP or NP?
- Concord (in case and phi-features)
- Adjectival inflection
- The syntax of possessors/genitives (including possessor doubling, Status constructus etc.)
- Languages without articles
- Extraction from DP (PP-, left-branch extraction)
- Order in the noun phrase (Greenberg's Universal 20)
- Discontinuous DPs (NP-split as in German *Greifvögel mag Gereon nur Bussarde*)
- Determiner doubling (e.g. dialectal German: *ein ganz ein guter Wein*)
- The recent book *Syntax of substance* by David Adger
- etc.

The Syntax of Person

Sundaresan, Sandhya

("Syntax A-II")

S 1.+3. Sem. 2 SWS
Do 11:15-12:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

The course is concerned with investigating the structure and representation of the PERSON category in syntax and how it interacts with other categories and operations in the syntactic derivation. Some of the questions we will be interested in exploring are: What kind of feature structure does PERSON require? Do 1st and 2nd-person form a natural class to the exclusion of 3rd-person? Is 3rd-person a real person (relatedly: are there two types of 3rd-person)? Is PERSON different from the other phi-features (NUMBER and GENDER) as far as the syntax is concerned? To this end, we will examine a series of linguistic phenomena that are sensitive to PERSON from a variety of perspectives, such as: pro-drop for subject and object, the Person Case Constraint (PCC), person-based ergativity splits and agreement asymmetries (e.g. Baker's SCOPA, pre-verbal vs. post-verbal agreement in languages like Arabic, unagreement phenomena), person hierarchy effects and person-based syncretism patterns, (apparent) referential mismatches (e.g. fake indexicals, imposters, indexical shift) and other potential restrictions on reference (including the Anaphor Agreement Effect), and clusivity.

Case and Coordination

Müller, Gereon

Ko 1.+3. Sem. 2 SWS
Di 17:15-18:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

This syntax colloquium is composed of two independent parts. In the first half of the semester, we will be exclusively concerned with the theory of dependent case. We will look at the origins of the concept in lexical functional grammar, tier theory, and Marantz's work, then discuss some subsequent developments (by, e.g., McFadden, Bittner & Hale), and finally focus on more recent work, particularly on Mark Baker's new book. In the second half of the semester, we will address the peculiar empirical phenomenon of asymmetric coordination in German, as in „Dann kommt der Jaeger und faengt ihn.“ Based on Hoehle's original work, we will discuss various recent and not

so recent approaches to the phenomenon, and we will try to find out to what extent the construction's properties can be accounted for without invoking construction-specific assumptions.

MODUL 04-046-2021**SPRACHVERSTEHEN****Experimental semantics and pragmatics****Bochnak, Ryan**

("Sprachverstehen I")

S 1.+3. Sem. 2 SWS

Do 09:15-10:45 NSG, S 110

The goal of this course is to present an overview of experimental approaches to meaning. We will achieve this goal by discussing recent experimental work on various topics. Interfaces with language acquisition and fieldwork will also be explored.

Language Processing:**Tomlinson, John****Semantic-pragmatic interface & discourse processes**

(Berlin)

("Sprachverstehen II")

S 1.+3. Sem. 2 SWS

Blockveranstaltung SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Do 12.1.17 15:15-16:45, 17:00-18:30

Do 19.1.17 15:15-16:45, 17:00-18:30

Do 16.2.17 13:15-14:45, 15:00-16:30, 16:45-17:30

Fr 17.2.17 09:15-10:45, 11:00-12:30, 13:30-15:00

Do 23.2.17 13:15-14:45, 15:00-16:30, 16:45-17:30

Fr 24.2.17 09:15-10:45, 11:00-12:30, 13:30-15:00

This seminar investigates the psycholinguistic underpinnings of sentence and utterance meaning. The course focuses on the one hand on utterance-level phenomena such as literal and figurative or enriched meanings and on the other hand on the connection between other linguistic and discourse constituents and utterance meanings. A further topic in the course is the context dependency of utterance meaning, i.e. when context does and does not influence utterance processing. Examples to be discussed are referential expressions, metaphors, and quantity implicatures. Different models of utterance processing will be introduced and discussed regarding the cognitive mechanism that underly the pragmatic enrichment of meaning. A final topic examines speech production in context of conversations, i.e. how turn taking can constrain language production and comprehension, specifically concerning the recognition and production of speech acts and how this factors into turn-taking and hybrid models of production-comprehension. In the seminar we will read various research articles that discuss competing models of the phenomena in question.

Various models, theories, and experiments will be critically discussed. We will also cover various experimental paradigms typical for current research in psycholinguistic studies on speech and language comprehension. The seminar will be taught in English, though contributions in German are welcome.

Reading group/colloquium: Topics in form and meaning**Bochnak, Ryan**

Ko 1.+3. Sem. 2 SWS

Do 13:15-14:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

This course provides a forum for discussing recent and ongoing research in semantics, pragmatics, and the syntax-semantics interface. Students will have the opportunity to discuss their own research in progress, and/or present a recently published article.

MODUL 04-046-2034**Forschungsbezogenes Praktikum**

Im Praktikum arbeiten die Teilnehmer/innen an einem typologisch, grammatiktheoretisch oder psycholinguistisch ausgerichteten Forschungsprojekt mit und lernen dort die eingesetzten Methoden kennen. Praktikumsmöglichkeiten bestehen sowohl institutsintern als auch nach Absprache mit den Modulverantwortlichen (Barbara Stiebels, Gereon Müller, NN) in auswärtigen Projekten (z.B. am MPI CBS Leipzig oder am MPI für Menschheitsgeschichte Jena). Die Praktikumsstätigkeit (Fragestellung, Methodik, erste Ergebnisse) muss in einem der gewählten Ausrichtung

entsprechenden Kolloquium am Institut zeitnah nach Abschluss vorgestellt werden. Da das Praktikum jederzeit möglich ist, muss die Anmeldung zum Modul in dem Semester erfolgen, in dem das Praktikum im Kolloquium vorgestellt wird und der Praktikumsbericht eingereicht wird. Die Praktikumsstätigkeit sollte einen Mindestumfang von 150 Zeitstunden (60 min) haben und vom Praktikumsbetreuer schriftlich bestätigt werden.

Weitere KOLLOQUIA für Interessenten (ohne LP)**Phonologische Lesegruppe**

Mo 17:15-18:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Beginn: 17.10.2016

We meet every week to discuss recent and/or important work in phonology. Most of the time we agree on a paper that we all read and then discuss, but we also include talks/discussions about our own work in progress.

Webseite: <http://home.uni-leipzig.de/zimmerma/lesegruppe.html>

**Trommer, Jochen/
Zimmermann, Eva**

Typologisches Forschungskolloquium

Ko 1.+3. Sem. 2 SWS

Mi 15:15-16:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In diesem Kolloquium werden aktuelle Arbeiten und Probleme aus typologischen Forschungsprojekten sowie BA- und MA-Arbeiten, Promotionsvorhaben und Praktikumsberichte im Bereich der Sprachtypologie diskutiert. Das Kolloquium ist offen für alle typologisch interessierten Teilnehmer/innen. Termine, die nicht durch Gastvorträge oder die Präsentation von Examensarbeiten oder Praktika im Bereich Typologie belegt sind, werden in diesem Semester genutzt, um Literatur zu Polysemie und "Coercion" (Umdeutung) zu lesen.

Stiebels, Barbara

Neuere Arbeiten zur Grammatiktheorie

Fr 14:00-15:30 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In dieser Veranstaltung werden neuere Arbeiten zur Grammatiktheorie vorgestellt, die entweder von den KolloquiumsteilnehmerInnen selbst stammen oder gerade erschienen und von allgemeinem Interesse sind.

Das Kolloquium ist offen für alle Interessierten.

Müller, Gereon

Alle Veranstaltungen des Graduiertenkollegs „Interaktion Grammatischer Bausteine“ sind offen für Interessenten.